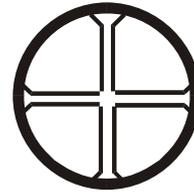


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ✦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ✦ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



September 2007

Nummer 9



Liebe St. Michaelsgemeinde!

Der Romkorrespondent der deutschen Tageszeitung „DIE WELT“, Paul Badde, schrieb am 07.07.2007, Papst Benedikt XVI. habe sich mit „drei mächtigen Glockenschlägen in die Sommerpause verabschiedet“. Damit meinte er den Brief des Pontifex an die Katholiken Chinas, dann sein „Motu Proprio“ zur erweiterten Möglichkeit für die Feier der hl. Messe im alten Ritus von 1962 und schließlich das Schreiben der Glaubenskongregation über das Selbstverständnis der katholischen Kirche als die Kirche Jesu Christi. Alle drei Initiativen dienen der Einheit in der weltweiten katholischen Kirche. Vermutlich auch in dieser Intention wird der Heilige Vater bei der Messfeier in Mariazell am 8. September den umseitig abgebildeten weltberühmten Tassilokelch aus dem Benediktinerstift Kremsmünster in Österreich in seine Hände nehmen. Dieser einzigartige Schatz aus der Zeit der ungeteilten Kirche kann ein Zeichen sein auch für die erbetene Einheit aller Christen.

Beim diesjährigen Patronatsfest, das wir am 23. September feiern, werden wir das an christlicher Geschichte reiche Österreich in den Mittelpunkt stellen und dazu dürfen wir als Ehrengast den Salzburger Weihbischof Dr. Andreas Laun willkommen heißen.

Mit einer herzlichen Einladung zu unserem Patronatsfest

grüßt Sie

Für Pfr. Hans Bräbed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat September

1. Dass die ökumenische Versammlung von Sibiu (Hermannstadt) in Rumänien zur größeren Einheit aller Christen beiträgt.
2. Dass alle Missionarinnen und Missionare Christus mit Freude folgen und so die Alltagsschwierigkeiten bewältigen.

So	02.09.		22. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
		10:00		
Do	06.09.	10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale
Sa	08.09.		Mariä Geburt, Fest Hochamt	Kifissia
		10:00		
So	09.09.		23. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
		10:00		
Mo	10.09.	07:00	Hl. Messe	Aimonos
Di	11.09.	09:30	Hl. Messe	Kifissia
Mi	12.09.	18:30	Hl. Messe, Mariä Namen	Kifissia
Do	13.09.		Hl. Johannes Chrysostomos (+ 407) Hochamt anlässlich des 1600. Todesjahres des Heiligen	K. Kathedrale
		10:30		
Fr	14.09.		Kreuzerhöhung, Fest Hochamt	Kifissia
		18:00		
Sa	15.09.		Gedächtnis der Schmerzen Mariens	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

So	16.09.		24. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	17.09.		Hl. Hildegard von Bingen	
		07:00	Hl. Messe	Aimonos
Di	18.09.		Hl. Lambert	
		09:30	Hl. Messe	Kifissia
Mi	19.09.		Hl. Januarius	
		09:30	Hl. Messe	Kifissia
Do	20.09.		Hll. Märtyrer in Korea	
		10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	21.09.		Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist	
		18:00	Hochamt	Kifissia
Sa	22.09.		Hl. Mauritius und Gefährten	
		09:00	Hl. Messe	Kifissia
So	23.09.		25. Sonntag im Jahreskreis	
			PATROZINIUM	
			NAMENSTAG UNSERER PFARREI	
			PONTIFIKALAMT ZU EHREN	
			DES HL. ERZENGELS MICHAEL	
			MIT S. EXZ. WEIHBISCHOF	
			DR. ANDREAS LAUN, SALZBURG	
			ANSCHLIESSEND PFARRFEST	
		10:00		Kifissia
				
Di	25.09.		Hl. Nikolaus von Flüe, Einsiedler	
		09:30	Hl. Messe	Kifissia
Mi	26.09.		Hll. Cosmas und Damian, Märtyrer	
		09:30	Hl. Messe	Kifissia
Do	27.09.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	28.09.		Hl. Lioba, Äbtissin	
		09:30	Hl. Messe	Kifissia
Sa	29.09.		Michael, Gabriel und Raphael, Erzengel,	
			Fest	
		10:00	Hochamt	Kifissia
So	30.09.		26. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia

VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN

MITARBEIT BEIM PATRONATSFEST

Die Mitarbeiter(innen) des diesjährigen Patronatsfestes treffen sich im Anschluss an die hl. Messe am Sonntag, 09.09. zur Schlussbesprechung und am Samstag, 22.09. ab 10 Uhr zum Aufbau der Stände.

SENIORENTREFFEN

Unser nächstes Treffen wird sein am

Mittwoch, dem 12.09. um 16:30 Uhr

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken wird J. Kubon einen Bildbericht über die Österreichfahrt 2007 geben als Einstimmung auf das Patronatsfest. Zum Abschluss ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe.

PETER SEEWALD WIEDER ZU BESUCH

Der bekannte Journalist und Buchautor Peter Seewald besuchte uns am 14. und 15. Juli erneut. Er nahm an beiden Tagen an der hl. Messe in unserer Pfarrgemeinde teil. Anschließend unterhielt er sich beim Kaffee mit den Messbesuchern. Peter Seewald hatte uns zum erstenmal am 16. März 2003 besucht und aus seinem Buch „Grüß Gott. Als ich begann, wieder an Gott zu denken“ vorgelesen. Seine zusammen mit Kardinal Joseph Ratzinger herausgegebenen Bücher "Salz der Erde" und "Gott und die Welt" wurden



Welterfolge und in 24 Sprachen übersetzt. Zum Bestseller wurde auch sein Ende 2005 erschiene- nes Portrait über Papst Benedikt XVI.

*Peter Seewald im
Gespräch mit
Pfarrangehörigen -
Foto: M. E.
Membrebe*

PATROZINIUM 2007

PATRONATSFEST

ZU EHREN DES HL. ERZENGELS MICHAEL

am Sonntag, dem 23. September 2007

**10:00 Uhr Pontifikalamt
mit S. Exz. Weihbischof Dr. Andreas Laun
Salzburg**



**11:00 Uhr buntes Pfarrfest
mit
kulinarischen und musikalischen Spezialitäten
aus Österreich
Tombola
Spiele für die Kinder**

Der Reinerlös des Patronatsfestes dient den
vielfältigen
Aufgaben unserer Pfarrgemeinde.

Um 09.15 Uhr fährt ein Bus – für die Fahrgäste kostenlos –
ab Katholische Kathedrale (Stadtmitte) zum Zentrum in
Kifissia. Am Nachmittag fährt der Bus wieder zurück ins
Stadtzentrum.

S. EXZ. WEIHBISCHOF DR. ANDREAS LAUN

ist der Ehrengast unseres diesjährigen Patronatsfestes. Wir heißen ihn herzlich willkommen in unserer Pfarrgemeinde.

Sein Wahlspruch lautet:

Scio cui credidi

Ich weiß, wem ich geglaubt

habe (2 Tim 1, 12)

Unser Gast wurde am 13.10.1942 in Wien geboren; in Salzburg absolvierte er Volksschule und Gymnasium am Borromäum. Von 1960 bis 1962 studierte er Philosophie an der Universität Salzburg, von 1963 bis 1966 Theologie in Eichstätt. Am 17. 9. 1966 legte er die Ewigen Gelübde bei den Oblaten des Heiligen Franz von Sales ab. 1967 empfing Laun in Eichstätt die Priesterweihe.

1981 Habilitation für Moralthologie an der Universität Wien, 1981 - 1985 Professor für Moralthologie an der Hochschule Heiligenkreuz. Am 25. 03.1995 wurde er im Salzburger Dom zum Bischof geweiht.

Aufgaben in der Bischofskonferenz:

Mitglied der Glaubenskommission und der Katechetischen Kommission.

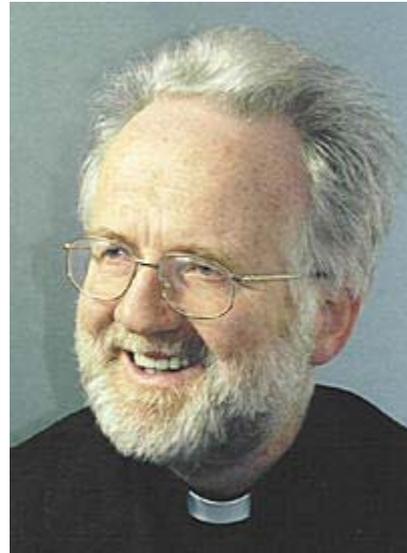
Referate: Religiöse Bewegungen.

Kontakte: Kirche und Sport, Österreichisches Bibliothekswerk.

Konsultor des Päpstlichen Rates für die Pastoral im Krankendienst.

Unter der Verantwortung des Salzburger Weihbischofs Dr. Andreas Laun erschien in der Erzdiözese Salzburg eine 8-teilige Reihe zur Weitergabe des Glaubens. Die Bücher "Glaube und Leben" wurden am 15. November 2003 in Bielefeld mit dem Deutschen Schulbuchpreis 2003 ausgezeichnet. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche von 6 - 14 Jahren, deren Eltern und Katecheten. Eigentlich ist "Glaube und Leben" aber für alle geeignet, die den katholischen Glauben wieder, besser oder neu kennen lernen wollen.

Wir freuen uns auf sein Kommen und wünschen ihm in unserer Pfarrgemeinde einen gesegneten Aufenthalt.



**Dr. theol. Univ.-Doz.
Titularbischof von Libertina
Weihbischof in Salzburg
Bischofsvikar für die Seelsorge
an Ehe und Familie**

PAUL WILLIAMS „MEIN WEG“

Paul Williams ist nicht irgendwer. Er hat den Dalai Lama ins Englische übersetzt und wurde zu einem der größten Experten des Buddhismus. Als Kind gehörte er der anglikanischen Kirche an. Als Jugendlicher begann er sich für fernöstliche Philosophie und Religionen zu interessieren. Zwanzig Jahre war er Buddhist. Dann konvertierte er zum katholischen Glauben. In seinem in der Überschrift zitierten Buch erzählt er mit Witz und britischem Understatement seine spannende persönliche Geschichte. Brillant analysiert Williams den westlichen Buddhismus und räumt mit beliebten westlichen Klischees über den Buddhismus auf. Gleichzeitig bietet Williams einen überzeugenden Einstieg in den christlichen Glauben und zeigt die Attraktivität der katholischen Kirche für postmoderne Sinn- und Wahrheitssucher auf. Die Lektüre dieses Buches ist eine gute Ergänzung zu dem Schreiben der Glaubenskongregation über das Selbstverständnis der katholischen Kirche.

... Die Lektüre einiger früher Kirchenlehrer, besonders die des Ignatius von Antiochia, hat mich ungeheuer beeindruckt. Er ist für mich deshalb so wichtig, weil er im Jahre 107 n. Chr. den Märtyrertod starb, nachdem er ungefähr 40 Jahre lang Bischof von Antiochia gewesen war. Kurz vor seinem Tod schrieb er an andere Kirchen eine Reihe von Briefen, in denen er Ratschläge erteilte. Wir können also mit gutem Grund annehmen, dass die Vorstellungen, die Ignatius in seinen Briefen äußert, im Jahre 69 n. Chr. durchaus geläufig waren, sehr wahrscheinlich auch schon viel früher, und dass sie unmittelbar von den Jüngern Jesu gelehrt worden waren. Was wir in diesen Briefen finden, sind, wie ich meine, die meisten der wesentlichen Elemente des christlichen Glaubens, wie sie im römisch-katholischen Glauben bewahrt wurden. Wir finden dort eine sehr klare Vorstellung von der Identität, der Einheit und der Autorität der Kirche. Außerdem wird die Trinität von Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist sehr deutlich zum Ausdruck gebracht. ... in einem Brief, in dem Ignatius auf bestimmte Häretiker Bezug nimmt, finden wir das Dogma der Realpräsenz des Leibes Christi in der heiligen Messe (Transsubstantiation): „Von Eucharistie und Gebet halten sie sich fern, weil sie nicht bekennen, dass die Eucharistie das Fleisch unseres Erlösers Jesus Christus ist, das für unsere Sünden gelitten, das der Vater in seiner Güte auferweckt hat.“

ZU BUDDHA UND ZURÜCK“

Dies ist von entscheidender Bedeutung, weil die Glaubenslehre von der Realpräsenz des Leibes Christi im Brot und im Wein bei der heiligen Messe eine zentrale Streitfrage der Reformation war. Aber ganz offenbar wurde die Realpräsenz schon in der frühesten Kirche gelehrt. Zumindest ist es nahe liegend, Ignatius' Feststellung so aufzufassen. Ignatius erwähnt auch die Jungfrauengeburt („Wahrhaft geboren aus der Jungfrau“). ... Ignatius bezieht sich wiederholt auf die Auferstehung. Er ist es, der uns davon berichtet, dass die Christen den Sonntag als den Herrentag feiern – und nicht den jüdischen Sabbat – zum Gedenken an den Tag der Auferstehung. Wiederholt wird eine Auferstehung des Leibes für die wahrhaft Gläubigen erwähnt, aber kaum oder gar nicht eine erwartete bevorstehende Wiederkunft Christi. Ignatius scheint mir sogar einen gewissen Vorrang der römischen Christen und demzufolge des Bischofs von Rom in der Kirche anzudeuten (vgl. Die Einleitung zu seinem Brief an die Römer), ...

... letzten Endes ist die katholische Kirche für mich die einzig lebensfähige Kirche, die eben den Rückhalt durch ihre geradlinige Kontinuität, durch die Geschichte, durch ihre spirituelle und philosophische Tiefe, durch die Erfahrung, durch die Überlieferung und – darüber hinaus – durch ihre klare Autorität hat. Sie ist die einzige christliche Kirche, die so spricht, als hätte sie die Wahrheit (Chesterton). Sie ist die Kirche, die geradlinigen Gehorsam fordert. Es mag ja nicht immer so aussehen, doch wenn es denn eine Kirche gibt, die dem Ganzen eine Bedeutung verleiht, dann muss sie es sein. Sie ist die Stimme Gottes.

Alles, was ich bei der Glaubenslehre, den Gebräuchen und der Leitung der katholischen Kirche finde, fühlt sich, wenn man es mit Offenheit begrüßt und als Teil der lebendigen Tradition des Glaubens und der Sitten, nicht in intellektueller Abkoppelung oder romantischer Distanz versteht, nach Heimkommen an. Es ist alles genau richtig. Im Zusammenhang mit dem Ganzen gelebt, passt alles genau zusammen. Es ist das, was ich all die Jahre lang suchte, an all den Orten, die so fern sind von zu Hause. Ich erkannte es manchmal ganz flüchtig in der Ferne, durch Schatten und Dunstschleier hindurch, ich erhaschte einen flüchtigen Blick darauf hinter Bäumen, auf den Spitzen der Berge, in den Wogen der Meere. Ich suchte danach in Ruinen und im Weihrauch, in Buchgeschäften, in der Philosophie und in der Meditation. Durch all das hindurch erkannte er mich ganz deutlich. Er hat mich nicht gefunden, denn er hatte mich nie verloren. Er wird mich nicht loslassen, selbst wenn ich versuchte, in einer ängstlichen Verweigerungshaltung vor ihm davonzulaufen.

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

Ich bin unendlich dankbar dafür.

ANKÜNDIGUNG EINES PAULUSJAHRES

Papst Benedikt XVI. hat am Vorabend des Hochfestes Peter und Paul wie vermutet (s. dazu unseren Pfarrbrief Juni 2007) ein Jubiläumsjahr angekündigt, das anlässlich der 2000-Jahrfeier der Geburt des Völkerapostels Paulus, von den Historikern zwischen 7 und 10 n. Chr. angesetzt, begangen werden soll. Es beginnt am 28. Juni 2008 und endet am 29. Juni 2009.

Unser Pfarrer hatte die Freude und die Ehre, bei der Ankündigung in der Basilika „St. Paul vor den Mauern“ in Rom anwesend zu sein. Der Hl. Vater sagte in seiner Ansprache u. a.: „Wir wissen aus (den Briefen des hl. Paulus, dass er) alles andere als ein gewandter Redner war; er teilte stattdessen mit Mose und Jeremia den Mangel an rednerischem Talent. ‚Sein persönliches Auftreten ist matt und seine Worte sind armselig.‘ (2 Kor 10,10), sagten seine Gegner von ihm. Die außerordentlichen apostolischen Ergebnisse, die er erreichen konnte, sind also nicht einer glänzenden Rhetorik oder raffinierten apologetischen und missionarischen Strategien zuzuschreiben. Der Erfolg seines Apostolates hängt vor allem mit seinem persönlichen Engagement bei der Verkündigung des Evangeliums und mit seiner totalen Hingabe an Christus zusammen; ... Er lebte und arbeitete für Christus, für ihn litt und starb er. Wie zeitgemäß ist heute sein Vorbild! Und aus diesem Grunde freue ich mich, offiziell anzukündigen, dass wir vom 28. Juni 2008 bis 29. Juni 2009 dem Apostel Paulus ein besonderes Jubiläumsjahr widmen werden ... Dieses ‚Paulus-Jahr‘ wird bevorzugt in Rom stattfinden, wo seit zweitausend Jahren unter dem Papstaltar dieser Basilika der Sarkophag verwahrt wird, der nach übereinstimmender Meinung der Fachleute und nach unbestrittener Tradition die sterblichen Überreste des Apostels Paulus enthält. In der Päpstlichen Basilika und in der angrenzenden gleichnamigen Benediktinerabtei werden daher eine Reihe liturgischer, kultureller und ökumenischer Veranstaltungen sowie auch verschiedene pastorale und soziale Initiativen, die sich an der Spiritualität des Paulus inspirieren, stattfinden können. Besondere Aufmerksamkeit soll außerdem den Pilgerfahrten gelten: die aus verschiedenen Gegenden anreisenden Pilger werden im Geist der Buße zum Grab des Apostels kommen, um spirituelle Erbauung zu finden. Gefördert werden sollen auch Fachkongresse und spezielle Publikationen über die paulinischen Texte, um den unermesslichen Reichtum, der in ihnen enthaltenen Lehre immer besser kennenzulernen: ein echtes Erbe der von Christus erlösten Menschheit.

Darüber hinaus sollen weltweit ähnliche Initiativen in den Diözesen, in den Heiligtümern und in den Gotteshäusern seitens religiöser Institutionen durchgeführt werden, die den Namen des hl. Paulus tragen oder sich an seiner Gestalt und seiner Lehre inspirieren ...“

Aus: L'Osservatore Romano, Deutsche Ausgabe, 6. Juli 2007

**DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL**

**Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>**

Msgr. Hans Brabeck: Wohnung Tel.: +30 210 6724 539
Büro Tel.: +30 210 6252 647
Fax: +30 210 6252 649

Bürozeiten: Di – Fr 10:00 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfr. Jürgen Henning: Gemeindehaus, Odos Sina 66 Tel.: +30 210 3612 713
106 72 Athen Fax: +30 210 3645 270
evgemath@otenet.gr

Sekretariat: Frau Alexia Lambridou Tel.: +30 210 3612 713
Bürozeiten: dienstags-freitags Fax: +30 210 3645 270
10:00 – 12:30 Uhr

Haus Koroneos: Odos Pan. Kyriakou 7 Tel.: +30 210 6444869
Seemannsmission: Pastorin Reinhild Dehning Tel.: +30 210 4287 566
Postfach 80303
Botassi 60-62, 185 10 Piraeus Mobil: +30 6944-3461119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 243 • Σεπτέμβριος 2007 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck

ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ
ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ
„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Οδός Εκάλης 10 ❖ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 ❖ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>